Autor	Beitrag

Autor	Beitrag
Puz_zle 17.03.2009 18:38	Pressemitteilung des BMJ vom 17. März 2009 Quelle: http://www.bmj.bund.de quote---------- Re-dak-ti-ons-stab Rechts-spra-che sorgt für ver-ständ-li-che-re Ge-set-ze Im Bun-des-mi-nis-te-ri-um der Jus-tiz nimmt zum 1. April 2009 der Re-dak-ti-ons-stab Rechts-spra-che seine Ar-beit auf. Sprach-wis-sen-schaft-ler wer-den künf-tig die Mit-ar-bei-te-rin-nen und Mit-ar-bei-ter aller Bun-des-mi-nis-te-ri-en bei der For-mu-lie-rung von Rechts-vor-schrif-ten fach-kun-dig be-ra-ten. Damit wird das vor zwei Jah-ren in Zu-sam-men-ar-beit mit der Ge-sell-schaft für deut-sche Spra-che be-gon-ne-ne Pi-lot-pro-jekt "Ver-ständ-li-che Ge-set-ze" fort-ge-führt und aus-ge-wei-tet. "Die Sprach-be-ra-tung im Mo-dell-pro-jekt "Ver-ständ-li-che Ge-set-ze" war ein vol-ler Er-folg. Das Pro-jekt hat be-wie-sen, dass Ge-set-ze selbst bei engen Zeit-vor-ga-ben sehr viel bes-ser for-mu-liert wer-den kön-nen, wenn sprach-wis-sen-schaft-li-cher Sach-ver-stand - fach-lich und ju-ris-tisch neu-tral - her-an-ge-zo-gen wird. Ich denke hier-bei zum Bei-spiel an das neue Ver-sor-gungs-aus-gleichs-ge-setz und das neue Wohn-geld-ge-setz", sagte Bun-des-jus-tiz-mi-nis-te-rin Bri-git-te Zy-pries in Ber-lin. "Na-tür-lich ent-hal-ten die Ge-set-ze auch künf-tig viel Fach-sprach-li-ches, das ist weit-ge-hend un-ver-meid-lich. Kein Laie wird je nach einem Blick in das Bun-des-ge-setz-blatt einen Pro-zess füh-ren kön-nen. Aber ge-ra-de dort, wo das Recht vom Bür-ger ein be-stimm-tes Ver-hal-ten ver-langt, soll-ten die Vor-schrif-ten doch so ver-ständ-lich wie mög-lich sein." Das er-folg-rei-che Pi-lot-pro-jekt wird des-halb jetzt in grö-ße-rem Rah-men fort-ge-führt: Das Bun-des-mi-nis-te-ri-um der Jus-tiz stellt zwei Sprach-wis-sen-schaft-le-rin-nen bzw. Sprach-wis-sen-schaft-ler ein. Sie wer-den von einer min-des-tens sechs-köp-fi-gen ex-ter-nen Sprach-be-ra-tungs-grup-pe un-ter-stützt. Die-ser neue "Re-dak-ti-ons-stab Rechts-spra-che" beim Bun-des-mi-nis-te-ri-um der Jus-tiz soll von allen Bun-des-mi-nis-te-ri-en mög-lichst früh-zei-tig ein-be-zo-gen wer-den, wenn Ge-set-ze ent-wor-fen wer-den. Spä-tes-tens im Rah-men der Prü-fung der Rechts-sys-te-ma-tik und der rechts-förm-li-chen Ein-heit-lich-keit durch das Bun-des-mi-nis-te-ri-um der Jus-tiz wird der Re-dak-ti-ons-stab bei allen wich-ti-gen Ge-setz-ge-bungs-vor-ha-ben auf die Ver-ständ-lich-keit ach-ten. Der Re-dak-ti-ons-stab Rechts-spra-che soll die Ge-set-zes-tex-te ana-ly-sie-ren und Vor-schlä-ge un-ter-brei-ten, wie sie ver-ständ-li-cher ge-fasst wer-den kön-nen. Oft wer-den durch eine Au-ßen-sicht bis-lang un-ent-deck-te in-halt-li-che Pro-ble-me eines Ent-wurfs of-fen-bar. Die zu-stän-di-gen Fach-leu-te müs-sen sich dann mit den Ju-ris-ten und den Sprach-be-ra-tern ge-mein-sam auf eine tref-fen-de For-mu-lie-rung ver-stän-di-gen, die so-wohl fach-lich und ju-ris-tisch ein-wand-frei als auch sprach-lich rich-tig und ver-ständ-lich ist. In der öf-f-ent-li-chen Aus-schrei-bung für die Sprach-be-ra-tungs-leis-tun-gen hat die Ge-sell-schaft für deut-sche Spra-che mit ihrem Kon-zept für die künf-ti-ge Sprach-be-ra-tung den Zu-schlag er-hal-ten und wird den Re-dak-ti-ons-stab Rechts-spra-che stel-len. Sie hat mit ihrem Re-dak-ti-ons-stab beim Deut-schen Bun-des-tag seit mehr als 40 Jah-ren Er-fah-rung mit der sprach-li-chen Prü-fung und Be-ar-bei-tung von Ge-setz-ent-wür-fen ge-sam-melt. Eine we-sent-li-che Er-kennt-nis ihrer Ar-beit ist, dass Sprach-be-ra-tung ein-set-zen muss, so-lan-ge ein Ge-setz-ent-wurf noch ver-än-der-bar ist - das heißt mög-lichst früh-zei-tig und nicht erst kurz vor Ein-brin-gung in den Bun-des-tag. ----------

Autor	Beitrag

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH